

Lilian Day

Dreigliederung

2013

Dieser Text ist frei. Er darf jederzeit unter Nennung des Namens der Autorin und für nichtkommerzielle Zwecke weitergegeben werden.

"Mama Mama Mama! Schau mal was ich habe!" Emmas Augen leuchteten, als sie ihrer Mutter das Blümchen aus Filz entgegenstreckte. Björk ging in die Knie um in etwa auf Augenhöhe mit der Vierjährigen zu sein. Vorsichtig umgriffen ihre Finger die Hände ihrer Tochter und sie schaute die kleine Blume an. Orangene Blättchen um einen gelben Mittelpunkt. "Darf ich die mir mal nehmen?"

Als Emma nickte nahm sie vorsichtig die Blume. "Das ist ja eine Haarspange! Wo hast Du die denn her?" "Von Sig, und die hat mich auch zum Burtstag eingeladen! Darf ich da hingehen? Bitte bitte bitte!"

Björk musste schmunzeln. "Natürlich darfst Du da hingehen! Aber erst, wenn Sig's Mama das auch erlaubt." "Komm mit!" Emma fasste die Hand ihrer Mutter und zog so heftig daran, dass diese fast umgefallen und auf eines der anderen Kindergartenkinder gestürzt wäre, die die Szene inzwischen umstanden. "Moment Emma! Lass mich doch erst einmal aufstehen!" Björk ließ sich bereitwillig zu Sig's Mutter ziehen. Begleitet von einer Kindertraube begann Emma sofort, auf Sigs Mutter einzureden.

Björk sah schmunzelnd zu, wie Agnes Emmas Redeschwall über sich ergehen ließ. Als die Kleine dann fertig war, konnte auch sie ihr Gegenüber begrüßen. "Hallo Agnes! Stimmt das, was Emma da erzählt?" "Hallo Björk. Ja, ich denke schon, dass das stimmt. Sig hat am Freitag Geburtstag, und da dachten wir uns, sie lädt ein paar Freundinnen ein und wir fahren in den Garten. Kaffeetrinken und abends Grillen. Wäre das OK für Dich?" "Natürlich wäre es das! Ich freue mich darüber! Wohin muss ich Emma denn bringen?" "Das ist kein Thema. Wir würden sie gleich mitnehmen, wenn wir Sig aus dem Kindergarten abholen. Es wäre aber schön, wenn Du sie holen könntest. So zwischen 6 und sieben Uhr Abends. Ginge das?" "Natürlich! Und wo? Deine Adresse habe ich ja irgendwo." "Das ist in Eskdal, in der Nordvorstadt." "Gut gut, das finde ich." Björk freute sich ehrlich über diese Einladung. Immerhin war das der erste Kindergeburtstag, zu dem Emma eingeladen war.

Nachdem beide Frauen ihre Töchter am Eingang des Gruppenzimmers der Kindergärtnerin übergeben hatten, gingen sie gemeinsam aus dem Gebäude.

"Ich habe mir übrigens überlegt," sagte Agnes, "dass wir Freitag gleich ein paar Kürbisse und was sonst noch gerade da ist ernten und Samstag zum Erntedank mitbringen." "Das wäre toll! Da haben die Kinder gleich einen viel besseren Bezug dazu." Wieder ein Problem, das sich für Björk quasi nebenbei erledigt hatte. "Und wie geht es bei Dir mit der Holzverkleidung der Gaderoben im Kindergarten voran?" "Es fehlen noch gut 12000 Kronen. Wenn zu Erntedank nicht genug hereinkommt, werden wir uns wohl etwas anderes einfallen lassen müssen." "12000? Ich dachte es wären nur ein paar hundert!" "Naja, das Holz wird echt heftig. Was glaubst Du, wieviel wir mehr bezahlt hätten, wenn wir Eltern nicht selbst schleifen und wachsen würden. Das Anbringen ist da fast zu vernachlässigen." "Du weißt ja, Agnes, wenn es losgeht, gib mir einfach Bescheid." "Mach ich! Tschüß bis morgen!"

Nachdem sich die beiden Mütter verabschiedet hatten, gingen sie zu ihren Wagen und stiegen ein. Bevor Björk startete, nahm sie ihr Arbeitshandy aus ihrer Handtasche, schaltete es an und legte es neben sich auf den Beifahrersitz. Mit etwas Glück würde sie heute Abend vielleicht ein paar tausend Kronen zusammen haben, die sie dem Kindergarten spenden konnte.

Zu hause angekommen nahm sich Björk eine Banane und während sie sie aß, suchte sie sich Stift und Papier. Dann nahm sie ihr Telefon und begann, nacheinander die anderen Mütter des Kindergartens anzurufen. Kannst Du beim Aufbauen des Erntedankfestes helfen? Nein? Du musst Arbeiten? Und Abends? Das ginge? Kannst Du dann mit abbauen? Danke, ich setze Dich mal auf die Liste. Und Obst oder einen Kuchen? ...

Nachdem sie zwei Stunden später 7 Mitmütter angerufen hatte und gerade die achte Nummer wählen wollte, klingelte ihr Arbeitshandy. Sie nahm den Anruf an hielt sich das Handy ans Ohr.

"Hallo, hier ist Julia, was kann ich für Dich tun?"

Zwei Minuten später hatte sie Adresse und Uhrzeit des Auftrages notiert und stand auf. Sie warf die Bananeschale in den Biomüll und ging dann ins Bad duschen.

Eine Stunde später war sie an der angegebenen Adresse. Sie ging sie die Treppe zu dem Büro hinauf. Bauingenieur, Bauausführung und Überwachung. Ihr war es gleich. Auf dem letzten Absatz vor der Bürotür zog sie ihre Ballerinas aus, legte sie in ihre Tasche und entnahm ihr dafür ein Paar High Heels, die sie anzog. Ein paar Stufen weiter oben vor der Tür öffnete sie ihren Mantel. Wie der Kunde es gewünscht hatte trug sie darunter nichts als ein paar halterlose weiße Strümpfe. Für einen Moment dachte sie an Emma, dann drückte Björk den Klingelknopf.